

pos. juhs oder juhis herzuleiten, statt dessen sich nachher ein erweitertes juggs geltend machte, das im ahd. junc, comp. junkiro, ags. geong geongra, altn. úngr ýngri festeren fuß fafste, und sich beinahe wie siggván bliggvan zu der einfachen form verhält. diese aber lebt in dem goth. subst. junda f. juhnda, ahd. jugud, ags. geogud, welches H und G wiederum glaublich machen, daß lat. juvenis juvenus juvencus aus juguenis juguentus, juguencus entsprangen, der comp. junior und junix vitula, juniperus = ags. evic-beám (s. 27) gleichen dem goth. junda, während juvena das V festhielt. wie junior stehen das altslav. junii und litth. jaun^a=juvenis. auch der skr. comp. javijas, dessen AV wie in aus avais ovis, naván novem, entfernt sich von dem positiv juvan, dem nicht die bedeutung juvenis, sondern bonus pulcher zukommt; die lat. jubar, juvo, juvare, Jovis und Juno = Jovino ließen sogar zusammenhang mit djaus coelum, Zeus und deus annehmen.

Gewöhnlich leitet uns die prüfung dieser lautverhältnisse auf ablautende verba erster reihe (wie bliggvan, siggván) oder zweiter (wie saihvan) und fünfter (wie snivan, divan); am seltensten kommt die vierte in betracht, doch wurde ðivi auf ðeihan zurückzuführen versucht. Sehr merkwürdig ist ein andres verbum dieser reihe, das goth. hneivan hnaiv hnivun inclinari, wovon das transitivum hnaivjan inclinare und das adj. hnaivs ταπεινός humilis abstammt; hier hat die goth. form bloß V, kein G entfaltet, das alle übrigen dialecte aufweisen: ahd. hnîgan hneic hnigun, mhd. nîgen neic nigen, altn. hnîga hnê hnigu, ganz wie ahd. stîgan steic stigun scandere, welchem goth. steigan staig stigun zur seite steht. aus ahd. hnîgan entspringt aber weiter hnicchan deprimere, mhd. nicken und noch heute besitzen wir außer neigen das verbum nicken mit der bedeutung von nutare, d. i. inclinatione significare. zu den deutschen wörtern vergleichen sich mehrere griechische und lateinische. einmal das gr. νίκη victoria und νικάω vinco, welches Bopp (vgl. gramm. 728) zu νέvus gestellt hat; sollte es nicht jenem ahd. hnicchan deprimere, prosternere entsprechen? dann das lat. niveo und conniveo, welchem ein guttural laut ausgefallen scheint, wie das praet. nixi, connixi ausweist; connivere aber bedeutet oculos claudere, inclinare, folglich nicken⁽¹⁾, wofür die ältere sprache auch nîgen setzt, vgl. lachen und nîgen Iw. 391, in den schwedischen volksliedern begegnet oft: henne med ögonen neg (1, 52),

(1) transitiv bei Properz V. 7, 23: at mihi non oculos quisquam inclinavit euntes.

die juvenus und junice,
litth. wetussis alteroðs
altn. gemla, gemlingr von alteröðafur.
Gemlir Aquila und senex inae aetatis

gal. og juvenis

gr. νέος jung, neu

cuprim, cuprim, kottlo
roprim, zw
S. 100 zovon, von ihm ein
sonst nicht
alt litth. nov isom, und
S. 84, 1. 1. 1. 1. 1. 1.

leo vergleicht das ags.
nivol neovel prohus
und Niflheim, also
Nibehepe.

hier mittl. IV. 2, 98 ff
es müste für nivol stehn.
knifol nach the frons, palpebrae

viden coagmenta in foibus? video.
specta quam arcte domiunt.
domiunt? illud quidem at connivent
vobis vivere.

Pl. Mostell. III. 2, 145.

= schliefen, zus. gehn.

116